

AZ - FL-9494 Schaan

Dienstag
1. August 1977

Erscheint
Montag/Dienstag/Mittwoch
Donnerstag/Samstag
(Wochenendausgabe)

Jeden Donnerstag
in allen
Haushaltungen

Liechtensteiner Volksblatt



Oehring
EISENWAREN

Ihr
Fachgeschäft
für
Werkzeuge
Beschläge

Heiligkreuz
Vaduz
Tel. 2 24 38

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

111. Jahrgang - Nr. 144

Bregenzer Festspiele:

Im Geiste der Völkerverbindung

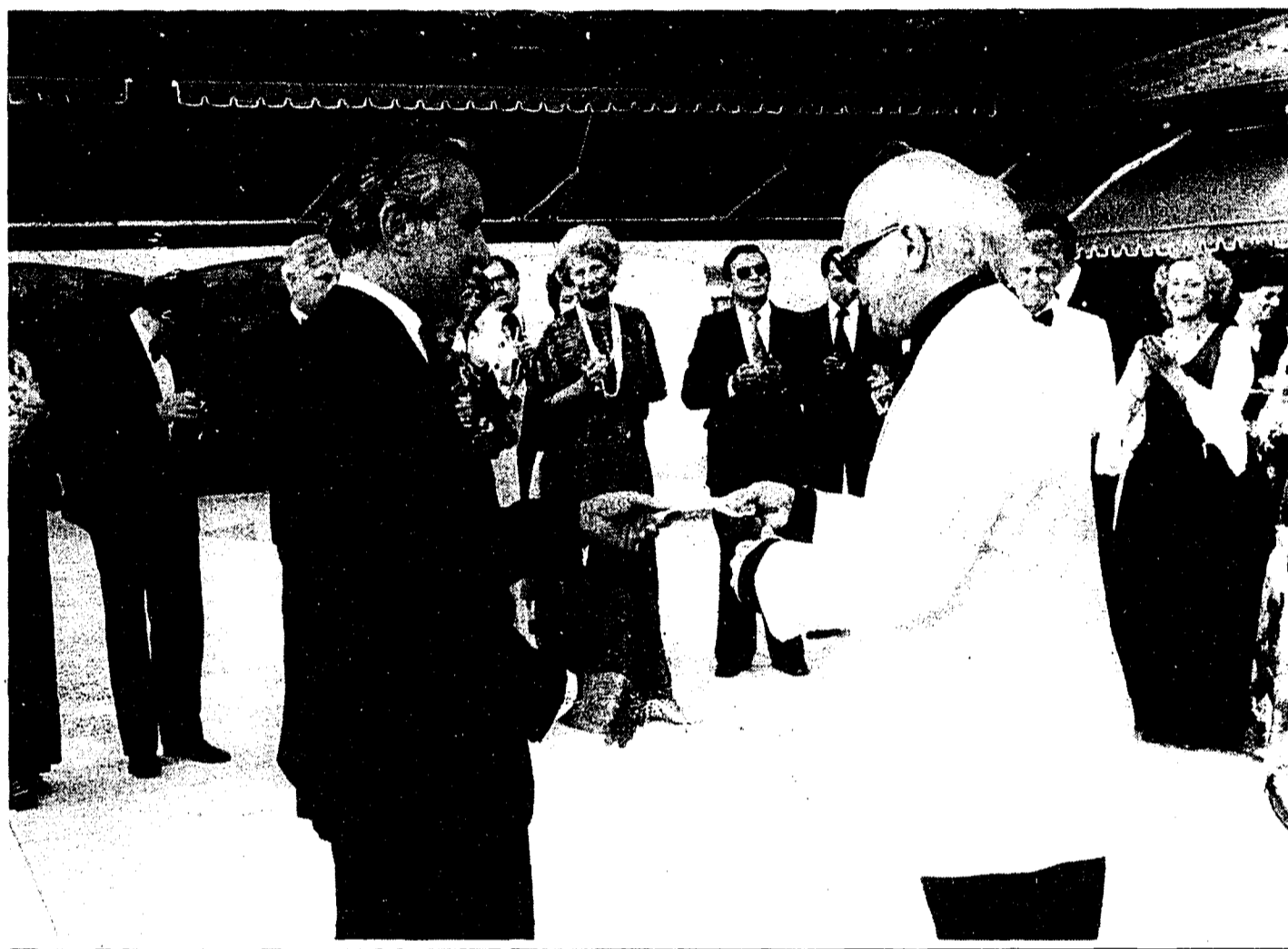
Ein Beitrag Liechtensteins und der Wiener Symphoniker an das neue Festspielhaus

(Ch. W.) Dass die Liechtensteiner treue Besucher der Bregenzer Festspiele sind, ist Tradition. Dass aber die Festspiele zu uns kommen, ist eine Neuigkeit, die uns doch recht stolz machen kann.

Der hiesige Generalkonsul von Oesterreich, Dr. Dr. Herbert Batliner, der sich ja immer besonders für die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Oesterreich und Liechtenstein einsetzt, konnte die Wiener Symphoniker und Solisten der Bregenzer Festspiele für ein Wohltätigkeitskonzert in Vaduz gewinnen. (Wir berichten darüber auf Seite 3 der heutigen Ausgabe.)

Vor diesem Konzert luden Dr. Batliner und seine Gattin noch zu einem Empfang bei sich zu Hause, zu dem sich neben Landtagspräsident Dr. Ritter und Landtagsvizepräsident Dr. Batliner, Regierungschef und Regierungschefstellvertreter und andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, vor allem auch I. D. die Landesfürstin einfanden. Aus Vorarlberg waren der Landtagspräsident Dr. Martin Purtscher, der Präsident der Symphoniker, Prof. Wegerich, der Präsident der Bregenzer Festspiele, Primarius Dr. Albert Fuchs wie auch der Festspieldirektor Prof. Bär und andere Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft vertreten.

Nach einer kurzen Ansprache konnte Dr. Batliner dem Festspielpräsidenten noch einen Scheck über 200 000 öS überreichen (unser Bild), gestiftet von einem ungenannten Spender. (Bild: X. Jehle)



Trotz Sommerhitze - «Treff» der Region: 30. Grenzlandmesse in Dornbirn

Schaufenster Vierstaatenecke Vorarlberg, Liechtenstein, Süddeutschland, Schweiz

Trotz hochsommerlicher Hitze und ungekanntem Bilderbuch-Badewetter ist die 30. Jubiläumsmesse Dornbirn «Treff» tausender Vorarlberger, Liechtensteiner, Ostschweizer und deutscher Bundesbürger aus der Bodenseeregion. Es ist denn auch eine Wirtschaftsschau in gigantischen Ausmassen wie nie zuvor.

Die Warenpalette von nahezu 800 Unternehmern auf wiederum erweitertem Ausstellungsgelände erfüllt eine Mehrfachfunktion: Zum ersten dient sie der Information des Publikums in der gemeinsamen Region Bodensee-Rheintal über Neuheiten auf fast allen Bereichen des Investitions- und Konsumgütersektors, ja in Sonderschauen auch der Information über andere Lebensbereiche des Menschen von heute wie Gesundheit, Sozialversicherung, Umweltschutz u. v. a. Zum zweiten ist sie echte Plattform der Käufer vom Gross- bis zum Einzelhandel, ja Einzelkäufer. Zum dritten ist sie Barometer der Wirtschaftskontunktur, resultierend aus Dichte und Lebhaftigkeit von Angebot und Nachfrage.

Eröffnung durch Wirtschaftsminister Staribacher

In geschichtlichem Rückgriff zeichnete Messepräsident Komm.-Rat Oskar Rhomberg vor zahlreicher Prominenz aus Politik und Wirtschaft den 30jährigen Entwicklungsgang der «Export- und Musterschau» (1949) zur heute umfassenden Regional-Wirtschaftsschau in der «Messe Dornbirn», deren neues Gelände an der Autobahn während 100 Tagen des Jahres ausgelastet ist. In überaus origineller Weise hiess der

«Häuptling» des «Stammes» der Messestädter, Bürgermeister Dr. Karl Bohle, alle Gäste willkommen, nicht ohne auch den Wirtschaftshimmel zu vergessen, dessen dunkle Wolken zur Aktivität aufrufen, nicht zu Langzeit-Operationen an «chronischkranken» Staatsbetrieben. Landeshauptmann Dr. Herbert Kessler kam von der Sorge um Handels- und Leistungsbilanz Oesterreichs zum Schluss, dass die Steuer-, Export- und Budgetpolitik dringend eines Kurswechsels bedürfen. Vor erster gewordenem wirtschaftlichen Hintergrund sah auch Bundeswirtschaftskammer-Präsident Rudolf Sallinger

das Geschehen: Das marktwirtschaftliche System von Regierungsseite in Frage gestellt und zunehmend durch staatliche Eingriffe ersetzt, so dass Betriebe ohne Gewinne zu Dauersubventionsfällen auf Kosten des Steuerzahlers werden. Wirtschaftsminister Dr. Josef Staribacher suchte die Bedenken zur Konjunkturlage, deren Tiefpunkt überwunden sei, ebenso abzuschwächen wie die Kritik an der österreichischen Finanz- und Wirtschaftspolitik, anerkannte die Tüchtigkeit Vorarlbergs — mit 0,3 Prozent geringste Arbeitslosenrate — und erklärte die Messe für eröffnet.



Die Ehrengäste auf dem offiziellen Messerundgang. Wir erkennen in der vordersten Reihe: v.l.n.r. Landeshauptmann Dr. H. Kessler, Messepräsident Kommerzialrat O. Rhomberg, Bundeswirtschaftsminister Dr. J. Staribacher sowie den Dornbirner Bürgermeister Dr. K. Bohle.



Jubiläums- Festkonzerte

Krönungs-Messe

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 40. Regierungsjubiläum findet am kommenden Dienstag, 8. August, um 20.15 Uhr in der Pfarrkirche eine konzertante Aufführung der «Krönungs-Messe» von W. A. Mozart statt. Unter der musikalischen Leitung von Kurt Büchel und unter Mitwirkung der Wiener Symphoniker sowie namhafter Solisten wie Elisabeth Ospelt-Schreiber (Sopran), Lesley Stephenson (Alt), Dr. Matthias Senn (Tenor) und Hans Ulrich Sauser (Bass) gelangen auch Werke von J. G. Rheinberger, A. Scarlatti, F. Mendelssohn und G. F. Händel zur Aufführung. Es empfiehlt sich, den Vorverkauf (Verkehrsbüro Vaduz, Tel. 2 14 43) zu benutzen.

Franz Schubert

Ausschliesslich Werke von Franz Schubert stehen am Freitag, 11. August, um 20.15 Uhr im Vaduzersaal auf dem Programm. Unter der Leitung von Albert Frommelt werden der Orchesterverein Liechtenstein-Werdenberg und der durch Mitglieder des Liechtensteinischen Sängerbundes verstärkte Chor der Liechtensteinischen Musikschule insgesamt neun Werke von Franz Schubert vortragen. Als Solisten wirken Helga Frommelt (Violine) und Thelma Sekerka (Mezzosopran) mit.

Im Rahmen dieses Konzertabends hält Lehrer Harald Wanger ein Kurzreferat zum Thema «Franz Schubert und das Fürstenhaus Liechtenstein». Der Kartenvorverkauf im Verkehrsbüro Vaduz, Tel. 2 14 43, ist angelaufen.

Sporthilfe

Verbesserte Trainings- und Vorbereitungs-möglichkeiten

«Hilfeeinstellungen für unsere Amateur-Elitesportler gehören zu den Aufgaben der Stiftung Liechtensteiner Sporthilfe. Im Gegensatz zu anderen Nationen, die ihren Athletinnen und Athleten alle nur möglichen Erleichterungen gewähren, bleibt der Einsatz unserer Sportler mit Belastung wie Beeinträchtigung der Aus- und Weiterbildung oder Lohn- und Verdiensteinbussen verbunden. Mit geeigneten Massnahmen über die Sporthilfe wird versucht, diese Folgen wenigstens teilweise auszugleichen und unseren Amateur-Spitzensportlern konkurrenzfähige Trainings- und Vorbereitungs-möglichkeiten für internationale Wettkämpfe zu schaffen.»

Eine Zusammenfassung des Jahresberichtes der Liechtensteiner Sporthilfe lesen Sie auf Seite 7 unserer heutigen Ausgabe.

VPB - die Bank für alle
Ihre Bank für alles

Zum Beispiel:

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz
Telefon 075 / 2 31 31



BANK IN LIECHTENSTEIN
AKTIENGESELLSCHAFT

Gute Verbindungen zu einer weltweit tätigen Universalbank haben sich schon immer als vorteilhaft erwiesen.

Besonders in hektischen Zeiten wie heute.

FL-9490 Vaduz, Telefon 075 6 11 22